

# STADTRATES

Antrag des Stadtrates  
vom 18. September 2007

---

Kommunales Bildungsangebot "Begabtenförderung"  
Stellenbewilligung / Stellenplan

S1.10 / P1.9.4

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf Art. 36, Ziff. 5, der Gemeindeordnung (GO) sowie aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 18. September 2007 -

## BESCHLIESST:

1. Für das kommunale Bildungsangebot "Begabtenförderung" - welches im Rahmen eines Projektes evaluiert wurde - wird per Schuljahr 2008/09 eine Stelle im Umfang von 89,3 % (25 Wochenlektionen) bewilligt. Der Umfang der Stelle wird nicht indexiert.
2. Die daraus resultierenden Nettolohn- und Materialkosten von jährlich rund Fr. 90'000.-- werden zur Kenntnis genommen.
3. Mitteilung an:
  - Stadtrat
  - Schulpflege
  - Schulpräsident
  - Schulleitungen
  - Stadtkanzlei
  - Schulverwaltung

## **Bericht**

### Ausgangslage

Basierend auf einem wachsenden Bedürfnis wurde vor den Sommerferien 2005 durch die Schulanlage Lättenwiesen ein Konzept für ein kommunales Bildungsangebot "Begabtenförderung" ausgearbeitet. Mit Beschluss vom 3. November 2005 hat die Schulpflege vom Vorbereitungsstand des Konzeptes Kenntnis genommen und ein entsprechendes Projekt bewilligt und finanziert. Mit dem Schluss des Schuljahres 2006/07 wurde das Projekt evaluiert. Ein entsprechender Bericht liegt vor. Mit Beschluss vom 23. August 2007 hat die Schulpflege vom Evaluationsbericht Kenntnis genommen und beschlossen, das Projekt mit dem Schuljahr 2007/08 abzuschliessen und dem Stadtrat und Gemeinderat zu beantragen, dieses Angebot als kommunales Bildungsangebot ab dem Schuljahr 2008/09 weiterzuführen.

### Ziele der Begabtenförderung

- Erhaltung und Förderung der Motivation von neugierigen, begabten Kindern und Schnelldenkerinnen und Schnelldenkern.
- Wissens- und Denkmustererweiterung.
- Schulung des Durchhaltewillens, da diesen Kindern zumeist alles auf Anhieb gelingt und sie sich dadurch nicht echten Herausforderungen stellen müssen.
- Nutzung und Pflege von vorhandenen Ressourcen.
- Ausgleich zum Angebot für Kinder mit Defiziten.

### Zielpublikum

Angesprochen werden die Schulstufen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse.

Dieses Angebot richtet sich nicht unbedingt an hochbegabte Kinder, sondern an selbstständig arbeitende Schülerinnen und Schüler, die tendenziell unterfordert sind und Lust auf "Zusatznahrung" zeigen. Ebenfalls sollen Kinder angesprochen werden, bei denen ungenutztes Potenzial vermutet wird. Diese brillieren vielleicht nicht (mehr) mit guten Noten, weil die Motivation fehlt, oder weil sie zu wenig gefordert sind.

Da die Begabtenförderung parallel zum Klassenunterricht erfolgt, müssen die Kinder in der Lage sein, den verpassten Stoff selbstständig oder mit Hilfe der Eltern nachzuholen. Zudem müssen sie bereit sein, in diesen freiwilligen Fördergruppen diszipliniert und ausdauernd mitzuwirken.

### Durchführung der Begabtenförderung

In einer Fördergruppe werden Kinder aus 2 bis 3 Jahrgangsklassen zusammengefasst. Die Gruppengrösse soll nicht mehr als 9 Kinder betragen. Die Klassenlehrperson bestimmt, welche Kinder der Begabtenförderung zugeteilt werden.

Jede Klasse erhält während zwei nicht aufeinander folgenden Quartalen die Möglichkeit, Kinder in die Begabtenförderung zu schicken. Eine Fördergruppe arbeitet während 9-10 Wochen zusammen und erhält 2 Förderlektionen pro Woche. Die Gruppen werden von Quartal zu Quartal neu gebildet. Die Schwerpunktthemen sind "Naturwissenschaft", "Forschung" und "Sprache".

Das Angebot wird durch eine Arbeitsgruppe begleitet, in welcher die Schulleitungen, die Lehrerschaft, ein Mitglied der Schulpflege, ein Mitglied des Schulpsychologischen Dienstes, wie auch die Begabtenförderungs-Lehrkräfte vertreten sind. Diese Arbeitsgruppe kümmert sich um alle Belange der Begabtenförderung wie "Information", "Organisation", "Inhalte/Themen", "Befindlichkeit von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften".

### Erwartungen an die Lehrkräfte

Zur Erteilung von Begabtenförderung an der Primarschule wird die Ausbildung als Primarlehrperson erwartet. Zudem sind vertiefte Erfahrung/Ausbildung in zwei der folgenden Gebiete erforderlich: Mathematik, Sprachförderung, Naturwissenschaften und ähnliches. Für Kindergärtnerinnen gilt stufengemäss das gleiche.

Die Lehrkräfte legen jedes Quartal ihren Quartalsplan vor. Darin kommt auch die Feinplanung zum Ausdruck.

### Evaluation der erste Projektphase

Im April 2007 wurde allen beteiligten Lehrkräften ein von der Arbeitsgruppe ausgearbeiteter Fragebogen abgegeben. 34 von 48 Fragebogen wurden der AG ausgefüllt zurück gegeben. Die wichtigsten Erkenntnisse sind:

- Die Dauer der Sequenzen von einem Quartal soll beibehalten werden;
- Doppelstunden sind sinnvoll;
- Die Auswahl der Kinder wurde mehrheitlich als einfach empfunden. Beratung/Unterstützung wird teilweise erwünscht;
- Lehrkräfte sollten möglichst für eine Sequenz über den Inhalt der Staffel informiert werden;
- Änderungen im Stundenplan waren für die meisten Lehrkräfte nicht nötig;
- Die Mehrheit der Lehrkräfte ist mit der Organisation zufrieden. Wünsche wurden angebracht und sollen möglichst berücksichtigt werden;
- Viele Kinder waren vom Angebot begeistert;
- Präsentationen in den Klassen sollen in Zukunft vermehrt stattfinden;
- Die grosse Mehrheit der Eltern schätzt das Angebot.

Die Begabtenförderung hat bereits nach kurzer Zeit ein gutes und anerkanntes Niveau erreicht. Einwände und Anregungen werden durch die Arbeitsgruppe aufgenommen, diskutiert, und wo angezeigt umgesetzt. Das Angebot "Begabtenförderung" soll und wird sich stets weiterentwickeln.

## Antrag

**Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, für das kommunale Bildungsangebot "Begabtenförderung" per Schuljahr 2008/09 eine Stelle im Umfang von 89,3 % (25 Wochenlektionen) zu bewilligen. Der Umfang der Stelle soll nicht indexiert werden.**

Opfikon, 18. September 2007  
RWSAA-BegabtenförderungGR

NAMENS DES STADTRATES  
Der Präsident:      Der Verwaltungsdirektor:

W. Fehr

H.R. Bauer